



| | |
|----------|---|
| Geschäft | Bericht an den Einwohnerrat vom 10. August 2021 |
| Vorstoss | Dringliche Motion 71: Neuer Plakatierungsprozess bei Wahlen und Abstimmungen |
| Info | <p>Mit der Motion wird der Gemeinderat aufgefordert, dem Einwohnerrat eine Vorlage zu unterbreiten, wonach das Plakatieren vor Wahlen und Abstimmungen neu durch den eigenen Werkhof erfolgt. Dabei soll die Gemeinde – analog zu bspw. Allschwil – diesen wichtigen Prozess zur Meinungsbildung neu autonom steuern können. Im Weiteren ist hierbei der grösstmöglichen Flexibilität der zeitlichen Anforderungen der Ortsparteien Rechnung zu tragen.</p> <p>Der Gemeinderat kann die Bedürfnisse der Parteien nachvollziehen. Ob der Vorlauf-Zeitgewinn mit der Umsetzung der dringenden Motion den Vorstellungen entspricht, muss seitens der Parteien beantwortet werden. Ob sich die Investition und die zusätzlichen wiederkehrenden Kosten für den Zeitgewinn rechtfertigen, ist schwierig abzuwägen. Doch sollte die Frage gestellt werden, ob die Lösung auch mittel- bis langfristig stimmt – und damit zumindest die Investitionskosten gerechtfertigt werden können.</p> <p>Der Gemeinderat empfiehlt dem Parlament, den schrittweisen Umstieg in eine digitale Plakatierungslösung.</p> |
| Antrag | <ol style="list-style-type: none">1. Der Einwohnerrat beschliesst den künftigen Einsatz von fünf digitalen Plakatstellen (Screens). Es wird hierzu eine Zusammenarbeit mit einem externen Werbeanbieter angestrebt, um die Kosten möglichst neutral zu halten.2. Der Einwohnerrat beschliesst den Erwerb von fünf konventionellen Plakatstellen (Papillon) und stimmt hierfür der Budgetierung von CHF 22 500 (5 x CHF 4500) zu.3. Der Einwohnerrat stimmt der Einrichtung einer Abstimmungsplattform auf www.binningen.ch, auf welcher jeweils die Parteieninformationen aufgeschaltet werden, zu. |

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsident:
Mike Keller

Verwaltungsleiter:
Christian Häfelfinger

1. Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 04.11.2019 beschloss der Einwohnerrat, die Wildplakatierung auf der Allmend zu verbieten. Den politischen Parteien wird seither für die Wahlen und Abstimmungen eine durch die Gemeindeverwaltung organisierte Plakatierung an definierten Standorten auf Grossplakatständer-einheiten angeboten. Hierfür werden die Parteien vor den Abstimmungen nach dem Plakatierungsbedarf angefragt und anhand der Rückmeldungen eine gleichberechtigte Anzahl Plakate verteilt auf die Standorte definiert. Die Parteien haben dann auf ein festgelegtes Datum die Plakate bei der Gemeindeverwaltung abzuliefern. Danach werden diese per Post an die APG versandt. Die APG nimmt anschliessend das Aufstellen der Plakatständer und das Aufziehen der Plakate (die Papillon-Ständer der Gemeinde sind bei der Firma Fünfschilling eingelagert und werden jeweils von dieser montiert, demontiert und gereinigt) vor. Nach der Wahl/Abstimmung werden die Plakatständereinheiten von der APG bzw. der Firma Fünfschilling abgeräumt und gereinigt.

Im Herbst 2020 fand mit den politischen Parteien ein Erfahrungsaustausch zum neuen Konzept statt. Dabei wurden von allen Parteien die lange Vorlaufzeit zur Meldung des Plakatierungsbedarfs und der frühe Ablieferungstermin der Plakate moniert. Seitens der Gemeindeverwaltung wurden daraufhin die Zeitfenster optimiert – was für die Parteien aber immer noch unbefriedigend war. Eine weitere Anpassung der Vorlaufzeiten ist durch den Ablaufprozess in Zusammenarbeit mit der APG nicht mehr möglich. Die Gemeindeverwaltung erarbeitete deshalb alternative Lösungen zur Information der Bevölkerung. Diese wurden den Parteien zur Begutachtung unterbreitet. Da sich keine einheitliche Lösungsfindung ergab, blieb das bisherige Verfahren zur Weiterführung übrig. Die seit der Einführung dieses Verfahrens neu anfallenden Koordinations- und Verwaltungsaufgaben für die Plakatierung erhöhen den personellen Aufwand (rund 15 Stellen-%). Dieser Mehraufwand wurde interimistisch ohne Aufstockung durch die Mitarbeitenden der Einwohnerdienste getragen. Sollte das System definitiv beibehalten werden, muss hier eine entsprechende Anpassung des Stellenetats vorgenommen werden. Dieser personelle Mehraufwand, wenn nicht sogar mehr, würde bei einer Lösung mittels Werkhofpersonal anfallen.

Ein paar Parteien trugen im Frühling 2021 die Forderung an die Gemeinde, dass die Plakatierung durch die Gemeindegemeinschaft – ohne APG – vorzunehmen sei, wodurch ein deutlicher Zeitgewinn für die Parteien erwachsen würde. Diese Lösung wollte die Gemeindeverwaltung nicht aufnehmen, die sie einerseits mit Investitionskosten für Plakatständer sowie wiederkehrenden Plakatierungsarbeiten und Lagerkosten verbunden ist. Andererseits verfügt die Gemeindeverwaltung nicht über die Plakatierungsfertigkeiten. Die Plakatierungsumsetzung für Abstimmungen und Wahlen mit der APG hat für Binningen die grossen Vorteile, dass die APG der Gemeinde fünf Plakatständer unentgeltlich und zusätzlich sechs kostenpflichtig zur Verfügung stellt und das Aufziehen sowie Aufstellen der Plakatständer kostengünstig sowie professionell erfolgt. Eine kurzfristige Loslösung von der APG – der Vertrag hat eine Kündigungsfrist von 12 Monaten – ist nicht möglich.

Aufgrund der abschlägigen Rückmeldung der Gemeindeverwaltung zur Plakatierung durch die Gemeinde reichten Einwohnerräte verschiedener Parteien per 22.06.2021 eine interfraktionelle dringende Motion ein. Mit der Motion wird der Gemeinderat aufgefordert, «dem Einwohnerrat eine Vorlage zu unterbreiten, bei welchem das Plakatieren vor Wahlen und Abstimmungen neu durch den eigenen Werkhof erfolgt. Dabei soll die Gemeinde – analog zu bspw. Allschwil – diesen wichtigen Prozess zur Meinungsbildung neu autonom steuern können. Im Weiteren ist hierbei der grösstmöglichen Flexibilität der zeitlichen Anforderungen der Ortsparteien Rechnung zu tragen.»

Der Einwohnerrat hiess an seiner Sitzung vom 28.06.2021 die Dringlichkeit der Motion gut und überwies diese an den Gemeinderat.

2. Beurteilung

Möglichkeiten

Um dem Einwohnerrat eine Einschätzung der Vor-/Nachteile der seit Herbst 2020 mit den Parteien diskutierten Möglichkeiten zu ermöglichen, soll die nachstehende Tabelle einen Überblick verschaffen:

| Kriterium | Plakate aufziehen APG (aktuelle Variante) | Plakate aufziehen Werkhof | Plakate digital | Versand und online |
|--------------------------|---|--|---|---|
| Konzept | Parteien liefern Plakate an GV zum Aufziehen auf Plakatständer durch APG | Parteien liefern Plakate an GV zum Aufziehen auf Plakatständer durch Werkhof | Plakate werden digital auf Werbebildschirme gezeigt | Parteien liefern Abstimmungsunterlagen, welche durch Gemeinde an HH verschickt werden. Abstimmungsunterlagen werden auf Website Bi aufgeschaltet. |
| Zeitlicher Ablauf | <ul style="list-style-type: none"> • *9 Wochen vor Abstimmung Meldung zu Plakatierung • *Mindestens 8 Wochen vor Abstimmung Lieferung Plakate an GV • **6 Wochen vor Abstimmung Aufstellung Plakatständereinheiten <p>*abhängig von Frei-/Feiertagen ** frühestens gem. Gesetz</p> | <ul style="list-style-type: none"> • 7 bis 6 Wochen vor Abstimmung Meldung zu Plakatierung • 6 Wochen vor Abstimmung Lieferung Plakate an GV • Ab 6 Wochen vor Abstimmung Aufstellung Plakatständereinheiten | <ul style="list-style-type: none"> • Aufschaltung innert Tagesfrist • 6 Wochen vor Abstimmung Aktivierung | <ul style="list-style-type: none"> • Lieferung 2 Wochen vor Versand • Einpacken 1–2 Tage • Postweg 1–2 Tage |
| Hardware | Plakatständer eigen und zugemietet | Plakatständer eigen (8er-Papillon) | Werbepildschirme eigen und/oder gemietet | keine |
| | Total Anzahl Plakatstellen 106 | Total Anzahl Plakatstellen 112 | | |
| | 5 eigene Plakatständer-Einheiten (Papillon) 6 gratis und 5 kostenpflichtig von APG zur Verfügung gestellte Plakatständer-Einheiten | 5 eigene Plakatständer-Einheiten bestehend 9 eigene Plakatständer-Einheiten noch zu beschaffen | | |
| | | Option: statt zusätzliche Plakatständer-Einheiten beschaffen, die Anzahl Plakatstandorte reduzieren von 11 auf weniger | | |
| Aufgaben GV | <ul style="list-style-type: none"> • Publikation/Anschreiben • Auswertung • Platzzuteilung/Losung • Annahme Plakate • Beauftragung APG • Aufstellen/Abbau eigene Plakatständer | <ul style="list-style-type: none"> • Publikation/Anschreiben • Auswertung • Platzzuteilung/Losung • Annahme Plakate • Aufziehen Plakate mit Drittfirma • Aufstellen/Abbau/Lagerung Plakatständer | <ul style="list-style-type: none"> • Files aufbereiten und System speisen | <ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen einpacken und verschicken lassen, Files aufbereiten und auf Website aufschalten |
| Aufgaben APG | <ul style="list-style-type: none"> • Plakate aufziehen • Plakatständer aufstellen und abräumen, • Plakatflächen reinigen | keine | keine | keine |

| Kriterium | Plakate aufziehen APG (aktuelle Variante) | Plakate aufziehen Werkhof | Plakate digital | Versand und online |
|--|---|--|--|---|
| Aufgaben Parteien | Meldung Plakataushang-Bedürfnis, Lieferung vorgegebene Anzahl Plakate | Meldung Plakataushang-Bedürfnis, Lieferung vorgegebene Anzahl Plakate | Liefern der genormten digitalen Plakatfiles | Liefern von jeweils 9000 Expl. Für Versand, liefern der genormten digitalen Plakatfiles |
| Realisierbarkeit | Läuft | Kurzfristig (Vorlaufzeit für Beschaffung zusätzlicher Plakatständerheiten abhängig Auftragslage/Auslastung Hersteller (ca. 10 Wo.) Zus. Ressourcen bei Werkhof bereitstellen (Koordination) Fremdfirma für das Aufziehen und Reinigen der Plakate verpflichten Lagerplatz für die zus. Plakatständerheiten organisieren und einmieten | Voraussichtlich auf 1 Q. 2022 | Sofort |
| Vor-/Nachteile GV | <ul style="list-style-type: none"> • Funktioniert, Ablauf bekannt • Aufwändig, lange Vorlaufzeiten (Postweg zu APG etc.), geringe Flexibilität, Kosten (Transport, Einlagerung, Aufstellung etc.) | <ul style="list-style-type: none"> • Verpacken und Versand der Plakate zum Aufkleben fällt weg • Koordination und Kosten, weitere Schnittstelle (Kleben, Reinigung, Einlagerung) | <ul style="list-style-type: none"> • Geringer personeller Aufwand, Flexibilität, Vielseitigkeit für Nutzung • keine Anschaffungs-/Mietkosten | <ul style="list-style-type: none"> • Versandkosten • Geringer personeller Aufwand |
| Vor-/Nachteile Parteien | <ul style="list-style-type: none"> • Nur Plakatherstellungskosten • sehr frühe Bedürfnismeldung und Plakatlieferung • Anzahl Plakatstellen nicht fest • keine Platzwahl | <ul style="list-style-type: none"> • Nur Plakatherstellungskosten • Reduzierte Vorlaufzeiten • Anzahl Plakatstellen nicht fest • keine Platzwahl | <ul style="list-style-type: none"> • Nur Kosten für digitale Files • keine Platzwahl | <ul style="list-style-type: none"> • Keine Kosten für Parteien |
| Vor-/Nachteile Bevölkerung | Kein Wildplakatieren | Kein Wildplakatieren | Kein Wildplakatieren | <ul style="list-style-type: none"> • Kein Wildplakatieren • Mehr Papier zu Abstimmungen |
| Zusätzliche Investitionskosten GV | Bei Beibehaltung des aktuellen Systems Handling und Koordinationsaufwand ca. 15 Stellen-% zusätzlich. Kosten für Lagerung, Montage, Kleben, Abbau und Reinigung | Beschaffung zusätzliche Plakatständerheiten CHF 40 500 (9 x CHF 4500) Handling und Koordinationsaufwand ca. 15 Stellen-% zusätzlich. Kosten für Lagerung, Montage, Kleben, Abbau und Reinigung | keine | keine |
| Laufende Kosten GV (exkl. Personal) | Approx. Kosten pro Abstimmung CHF 4500 – 6000 je nach Zahl der zugemieteten Plakatstän- | Approx. Kosten pro Abstimmung (Logistik/ Kleben) CHF 3000 bis 4000 | <ul style="list-style-type: none"> • Aufwand für Lagerung, Plakataufstellung und Abräumen fallen | Approx. Pack- und Versandkosten pro Abstimmung PP-Frankatur |

| Kriterium | Plakate aufziehen APG (aktuelle Variante) | Plakate aufziehen Werkhof | Plakate digital | Versand und online |
|-----------|---|---------------------------|-----------------|--------------------|
| | der APG Reinigungs- und Einlagekosten der Papillonständer | | weg | CHF 2000 |
| Optionen | <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer Abstimmungsplattform im Internet, auf welche jeweils die Parteieninformationen aufgeschaltet werden • Digitaler Versand der Unterlagen via E-Mail/Download von Homepage • BiAz und TV Binningen für Abstimmungen nutzen | | | |

Aktuell werden an folgenden 11 Standorten bei Abstimmungen und Wahlen die Plakatständereinheiten aufgestellt:

| Standort | Ständerart | Anzahl Ständer | Anzahl Plakate |
|-------------------------|---------------|----------------|----------------|
| Kronenplatz | Zelt | 2 | 12 |
| Migros Gorenmatt | Papillon | 1 | 8 |
| Schlossplatz | Zelt | 2 | 12 |
| Lidl Hauptstrasse | Zelt | 1 | 6 |
| Neubadrain | Papillon | 1 | 8 |
| Neubadrain | 4er einseitig | 2 | 8 |
| Allschwilerweg / Weiher | Papillon | 1 | 8 |
| Migros Dorf | Zelt | 2 | 12 |
| Drissel | Zelt | 2 | 12 |
| Meiriacker | Papillon | 1 | 8 |
| Bruderholz | Zelt | 2 | 12 |
| Total | | 16 | 106 |

Die Papillon-Ständer (je 8 Plakate pro Ständer) gehören der Gemeinde und die Zeltständer (je 6 Plakate pro Ständer) der APG.

Die Gemeinde ist wohl noch im Besitz von Einzelplakatständern. Diese sind jedoch das ganze Jahr in anderweitigem Einsatz für Ortsvereine, Anlässe etc. und können für die Abstimmungen/Wahlen nicht beansprucht werden.

Dringliche Motion vom 22. Juni 2021

Mit der Aufforderung, dass die Gemeindeverwaltung die Plakate selber das Aufziehen der Plakate vornehmen soll, wird eine Reduzierung der Vorlaufzeiten erwartet. Hierzu haben die Abklärungen ergeben, dass die Bedürfnismeldung zur Plakatierung und die Ablieferung der Plakate zum Aufziehen um rund zwei Wochen gegenüber der heutigen Praxis reduziert werden können (siehe Beispiel Allschwil im Anhang). Eine weitergehende Verkürzung der Vorlaufzeiten wäre nur noch möglich, wenn die Plakatierung statt der bisher 6 Wochen vor der Abstimmung auf eine kürzere Zeit (z.B. 4 Wochen) reduziert würde.

Bei der aktuell praktizierten Lösung stellt die APG der Gemeinde ihre 11 Zeltplakatständereinheiten teilweise unentgeltlich zur Verfügung und nimmt im Gegenzug das Aufziehen der Plakate vor. Will die Gemeinde die Plakate selber aufziehen, muss die Gemeinde selber für die Plakatständereinheiten besorgt sein. Das Aufziehen der Plakate durch Dritte auf ihren Ständern zuzulassen, ist die APG nicht be-

reit. Somit muss die Gemeinde zur Sicherstellung der bisherigen Plakatstandorte und -anzahl für CHF 40 500 in Papillon-Plakatständereinheiten investieren. Mit einer Reduktion der bisherigen Plakatstandorte könnte der Investitionsbetrag reduziert werden (CHF 4500 / Plakatständereinheit). Beschafft die Gemeinde diese zusätzlichen Plakatständereinheiten, muss auch ein entsprechender Lagerplatz sichergestellt werden - welcher noch zu suchen ist.

Das Aufziehen von Plakaten will gelernt sein. Die Plakate sollen glatt und rumpffrei aufgezogen werden. In der Gemeindeverwaltung sind weder das Fachwissen und die Arbeitsutensilien vorhanden, noch sind entsprechende Ressourcen vorhanden. Daher wird beabsichtigt, mit dem Aufziehen der Plakate ein regionales Fachunternehmen zu beauftragen. Bezogen auf die aktuell angebotenen Anzahl Plakatflächen ist pro Abstimmung mit approx. Kosten von CHF 2000 bis 2500 auszugehen.

Im Übrigen gilt es darauf hinzuweisen, dass die Gemeinde im Gegensatz zur Gemeinde Allschwil kein eigenes Reklamereglement erlassen hat und somit die Bestimmungen der Verordnung über die Reklamen vom 29. Oktober 1996 (SGS 481.12) gelten.

3. Einschätzung des Gemeinderats

Der Gemeinderat kann die Bedürfnisse der Parteien nachvollziehen. Ob der Vorlauf-Zeitgewinn mit der Umsetzung der dringenden Motion den Vorstellungen entspricht, muss seitens der Parteien beantwortet werden. Ob sich die Investition und die zusätzlichen wiederkehrenden Kosten für den Zeitgewinn rechtfertigen, ist schwierig abzuwägen. Doch sollte die Frage gestellt werden, ob die Lösung auch mittel- bis langfristig stimmt – und damit zumindest die Investitionskosten gerechtfertigt werden können.

Nach Einschätzung der Werbebranche wird das Aufziehen von gedruckten Plakaten mittelfristig durch digitale Lösungen und anderweitige Kommunikationskanäle mit Sicherheit ersetzt. Generationenbedingt werden sich grundsätzlich die Informationsvermittlung und auch die Werbung hin zu digitalen Lösungen entwickeln. In grösseren Städten werden bereits heute vermehrt digitale Plakatstellen eingesetzt, welche praktisch überall in Zusammenarbeit mit einer kommerziellen Werbefirma realisiert wurden. Es sind momentan zwei Anbieter für eine digitale Lösung im Gespräch mit der Verwaltung. Eine solche Lösung wäre grösstenteils kostenneutral für die Gemeinde; mit Sicherheit günstiger als sämtliche Alternativlösungen. Die Anbieter stellen bei diesem Modell die Screens der Gemeinde kostenlos zur Verfügung und verkaufen Werbezeiten an die Privatwirtschaft bzw. das örtliche Gewerbe. Den Gemeinden wird jeweils vor den Abstimmungen bzw. Wahlen ein Zeitfenster zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat deshalb, auch für die Plakatierung auf die zukunftsgerichtete Lösung mittels Einsatz von Screens zu setzen.

Es ist vorgesehen, dass Screens künftig im Rahmen der Digitalisierung der Gemeinden u.a. analoge Medien der Verwaltung wie beispielsweise die Schaukästen ersetzen. Mittelfristig ist denkbar, gänzlich auf Screens zu wechseln. Deshalb sollen mit der ersten Serie in einer rund dreijährigen Testphase einerseits die Erfahrungen und andererseits die möglichen Realisierungs- aber auch optimalsten Finanzierungsmodelle ausgelotet werden.

Anhang: Modell Allschwil (Fristen und Vorlaufzeiten)

| Parteien (Startup) | | | | | | | |
|---|-----|------------------------------|----|------------------------------|--|----------------------------------|--|
| Regierungsratsbeschluss BL | 103 | Dienstag, 17. August 2021 | 0 | Dienstag, 17. August 2021 | Daniel Bury | | |
| E-Mail an Parteien (Vor-Info) an Parteien betreffend Plakataushang | 100 | Freitag, 20. August 2021 | 0 | Freitag, 20. August 2021 | Daniel Bury | | |
| Medienmitteilung auf Homepage / App | 100 | Freitag, 20. August 2021 | 0 | Freitag, 20. August 2021 | Daniel Bury | | |
| Rücksendung Anmeldetalon | 100 | Freitag, 20. August 2021 | 24 | Montag, 13. September 2021 | Parteien | | |
| Erstellung Plakataushang Verteilschlüssel (120 Plätze) -> an AL Regiebetriebe mailen | 75 | Dienstag, 14. September 2021 | 0 | Dienstag, 14. September 2021 | Daniel Bury | | |
| Zusage-Schreiben an die Parteien Plakataushang | 74 | Mittwoch, 15. September 2021 | 2 | Freitag, 17. September 2021 | Daniel Bury | B-Post = 3 Tage Beförderungszeit | |
| Stimmrechtsausweise | | | | | | | |
| Auslösen und Lieferung der Stimmrechtsausweise | 103 | Dienstag, 17. August 2021 | 35 | Dienstag, 21. September 2021 | Kurt Fankhauser AG | | |
| Plakataushang | | | | | | | |
| Ablieferungstermin für die Plakate durch Parteien an Gemeinde/Werkhof | 44 | Freitag, 15. Oktober 2021 | 0 | Freitag, 15. Oktober 2021 | Regiebetriebe | normal 46 | |
| Formale Kontrolle (auch ob alle eingetroffen sind) der Plakate | 41 | Montag, 18. Oktober 2021 | 0 | Montag, 18. Oktober 2021 | AL Einwohnerdienste & AL Regiebetriebe gemeinsam | normal 44 | |
| Aufstellen Plakatständer | 41 | Montag, 18. Oktober 2021 | 0 | Montag, 18. Oktober 2021 | Regiebetriebe | normal 44 | |
| Aufziehen Plakate | 40 | Dienstag, 19. Oktober 2021 | 1 | Mittwoch, 20. Oktober 2021 | Regiebetriebe | normal 41 | |

Reservation von gemeindeeigenen Plakatständern – Abstimmungstermin September 2021

17.06.2021

Wie bei jeder Abstimmung vergibt die Gemeinde Allschwil unentgeltlich ihre gemeindeeigenen Plakatständer zum Zweck der politischen Werbung respektive Abstimmungsempfehlung zu einer der genannten Abstimmungsvorlagen.

Am 26. September 2021 werden folgende drei Vorlagen zur Abstimmung gelangen:

Eidgenössische Vorlagen:

- Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»
- Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs vom 18. Dezember 2020 (Ehe für alle)

Kommunale Vorlage:

- Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 10. Februar 2021 betreffend Einführung einer Parkraumbewirtschaftung in Allschwil

Reservation von gemeindeeigenen Plakatständern

Berechtigt zur Nutzung sind folgende Zielgruppen:

- > Parteien, die im Allschwiler Einwohnerrat vertreten sind
- > Initiativ- und/oder Referendumskomitees zu einer der zur Abstimmung gelangenden Vorlagen
- > Andere Gruppierungen, sofern diese eine Anspruchsberechtigung in Form von 15 Unterschriften durch Allschwiler Stimmberechtigte vorweisen können

Gesuche für die Benützung von gemeindeeigenen Plakatständern sind unter Benützung des beiliegenden Anmeldetalons ([Word-Version hier herunterladen](#) oder [PDF-Version hier herunterladen](#)) via E-Mail bis spätestens am 9. Juli 2021 an einwohnerdienste@allschwil.bl.ch zu richten.

Über die Zahl der Plakatständer kann erst entschieden werden, wenn bekannt ist, wie viele Parteien und Gruppierungen sich am Plakataushang beteiligen. Die teilnehmenden Parteien und Gruppierungen werden rechtzeitig über ihr Kontingent und die Lieferadresse für ihre Plakate mit einer schriftlichen Bestätigung per Post informiert. Die bei der Gemeindeverwaltung akkreditierten Parteien wurden mit einem separaten Mail bereits informiert. Die Ständer stehen ab dem 17. August 2021 zur Verfügung. Es ist zu beachten, dass gemäss der Verordnung zum kommunalen Reklamereglement kein Versand von Abstimmungsempfehlungen durch die Gemeinde angeboten wird.

Dringliche interfraktionelle Motion: neuer Plakatierungsprozess bei Wahlen und Abstimmungen

Ausgangslage

Der geltende Plakatierungsprozess ist nicht optimal. Dies ist auch dadurch belegt, dass Vertreter aller Ortsparteien in einem interaktiven Diskussionsprozess mit der Gemeindeverwaltung zusammen nach Lösungen gesucht haben. Die enge Zeitkalkulation für die Plakatierung führt dazu, dass die von der Gemeinde bereit gestellten Ständer mehr Leerräume als meinungsbildende Informationen enthalten. Ein für den demokratischen Prozess im öffentlichen Raum unhaltbarer Zustand.

Die beiden alternativen Ansätze «Abstimmungsheft» **und** «geordnetes wildes Plakatieren in Selbstbewirtschaftung der Ortsparteien», ist für die beteiligten Parteien keine zufriedenstellende Lösung.

Den Vorschlag mit einem Vorgehen wie in den vergleichbaren Gemeinden Allschwil und Oberwil, die eine mit Erfolg und grosser Zufriedenheit umgesetzte Plakatierung durch den eigenen Werkhof praktizieren, hat die Gemeindeverwaltung mit dem Verweis auf den politischen Prozess abgelehnt.

Antrag:

Der Gemeinderat wird aufgefordert dem Einwohnerrat eine Vorlage zu unterbreiten, bei welchem das Plakatieren vor Wahlen und Abstimmungen neu durch den eigenen Werkhof erfolgt. Dabei soll die Gemeinde – analog zu bspw. Allschwil – diesen wichtigen Prozess zur Meinungsbildung neu autonom steuern können. Dabei ist der grösstmöglichen Flexibilität der zeitlichen Anforderungen der Ortsparteien Rechnung zu tragen. Es soll so allen Parteien inskünftig möglich sein, wenn gewünscht, bei Abstimmungen resp. Wahlen präsent zu sein.

Unterschriften:

B. Benthams

A.A.A.

B. Bröcher

B. Feller

P. Gaudsien